

Magazin der eins-Gruppe

unsereins

09

Kesseltausch im Fern-
heizwerk Bad Elster

12

Interview
Aaron Jungnickel

14

Die Gasnetz-Experten
von inetz

**Strom,
wie für Sie
gemacht.**



Unsere Themen

- 03 Trikotübergabe und Adventskalender
- 04 Strom, wie für Sie gemacht
- 05 Gewinnerschule Energiesparmeister
- 06 Baumesse Chemnitz 2026
- 07 Dezentrale Wärmepumpe
- 08 Zu Gast in Ehrenfriedersdorf
- 09 Fernheizwerk Bad Elster
- 10 #einsvoraus mit Glasfaser
- 11 Gestaltete Kabelverteiler
- 12 Interview mit Aaron Jungnickel
- 14 Gasnetz-Experten von inetz
- 16 Rätsel



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer diesjährigen Dezember-Ausgabe stimmen wir Sie mit dem Gewinnerbild unseres Adventskalenders auf Weihnachten ein. Ebenso kreativ ging es bei einem besonderen Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt zu: Wir zeigen, wie die Teilnehmenden unsere Kabelverteiler kunstvoll gestaltet haben.

Außerdem geben wir Ihnen Einblicke in das Leben unserer Mitarbeiter*innen. Dazu werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der sicheren Gasversorgung, für die unsere Kolleg*innen von inetz Tag und Nacht im Einsatz sind. Erfahren Sie zudem, welchen spannenden Hobbys unsere Mitarbeiter*innen in ihrer Freizeit nachgehen.

Seit vielen Jahren unterstützen wir den Energiesparmeister-Wettbewerb und auch in diesem Jahr wurde wieder eine Schule für ihr Engagement ausgezeichnet. Wer den Titel gewonnen hat, lesen Sie in dieser Ausgabe. Weiterhin berichten wir über moderne Wärmelösungen für Bad Elster und Chemnitz. Und für alle, die Strom suchen, der zu ihrem Leben passt, stellen wir unseren neuen Stromtarif vor. Und nicht zu vergessen: Zu Gast waren wir dieses Mal in der Bergstadt Ehrenfriedersdorf.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen sowie frohe Weihnachten, besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

R. Warner
Roland Warner

Vorsitzender der
eins-Geschäftsführung



Neue Trikots für junge Sportler*innen

eins hat 25 neue Trikotsätze an junge Sportler*innen aus Chemnitz und Südsachsen übergeben. Damit leistet **eins** einen Beitrag für die Unterstützung des Breiten-sports in der Region, denn den Vereinen fehlt oftmals das Budget für neue Sportkleidung.

Das sportliche schwarz-graue Design wurde individuell für die diesjährigen Gewinner*innen angefertigt. Seit dem Beginn der Aktion im Jahr 2002 haben bereits 1.055 Kinder- und Jugendmannschaften einen Trikot-satz von **eins** erhalten. Insgesamt sind das circa 18.000 Trikots. Unter den diesjährigen Gewinner*innen finden sich hauptsächlich Sportarten wie Fußball, Handball und Volleyball wieder, aber auch andere wie Tischtennis, Hockey, Kegeln und Schwimmen.

Die 25 Gewinnervereine sind:

Dpfa Regenbogen Grundschule in Chemnitz, FC Stollberg, FSV Alemannia Geithain, Grundschule Rödlitz, Hartmannsdorfer Sportverein 05, HC Einheit Plauen, HV Oederan, Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz, Lichtenauer Sportclub, Postsportverein Chemnitz, Reichenbacher FC, SpG Syrau/Jößnitz, SSV Textima in Chemnitz, SSV-BlauWeiß Gersdorf, SV Affalter 1990, SV Auerhammer, SV Blau-Weiß Crottendorf, SV Tanne Thalheim, TSG Rodewisch, TSV 1864 Schleittau, TSV Großwaltersdorf/Eppendorf/Leubsdorf, TTV blau-gelb Marienberg, TV Elfeld, VfB Schöneck, VfL Waldheim 54



Malwettbewerb Gewinner des eins-Adventskalender- Malwettbewerbs

Uns haben wieder unglaubliche 14.500 Kinderbilder aus 550 Einrichtungen erreicht mit vielen Ideen und kreativen Umsetzungen zu unserem Motto. Vielen Dank an alle fleißigen Künstlerinnen und Künstler. Die Einsendungen haben uns sehr gefreut und die Entscheidung ist uns wirklich nicht leichtgefallen. **Gewonnen** hat in diesem Jahr die **Kita Luisenhort** mit einem Bild von Swjatoslaw, 9 Jahre. Er hat uns zum **Motto „Zeigt uns eure bunte Weihnachtswelt, so bunt wie unser Schornstein.“** dieses tolle Bild gemalt. Wir gratulieren recht herzlich.

Insgesamt verteilen wir 63.000 Adventskalender in Chemnitz und Südsachsen an alle Kindeinrichtungen, die teilgenommen haben. Mehr zu unserem Malwettbewerb unter eins.de/malwettbewerb



Wie für Sie gemacht. Die Stromtarife von eins

**Jetzt
sparen und
Vorteile
sichern.**

Ob für die langfristige Planung oder getreu dem Lebensmotto „immer schön flexibel bleiben“: eins bietet mit Strom Fix12 sowie Fix24 und dem neuen Flex-Tarif ohne Erstvertragslaufzeit nun für alle die passende Lösung.

Flexibel ist das neue Verbindlich

Vermutlich haben Sie schon unzählige Textesteintiege gelesen, die eine chronisch gewordene Kurzlebigkeit thematisieren. Das kommt nicht von ungefähr. Flexibilität ist gefragt, denn je und in vielen Bereichen inzwischen etabliert. Denken Sie nur an Streaming-Abos oder Mobilfunkverträge. Aus diesem Grund hat eins die Tarife Fix12 und Fix24 jetzt um den Tarif einsStrom Flex erweitert – ganz ohne Erstlaufzeit und mit monatlicher Kündigungsoption für volle Flexibilität.

Und jetzt: Flex oder Fix?

Fangen wir bei dem wohl Wichtigsten an: den Kosten. Wie die Namen Fix12 und 24 suggerieren, profitieren Sie hierbei von einer 12- oder 24-monatigen Preissicherheit. Und das ab Vertragsbeginn. Sollte also der Strompreis steigen, können Sie entspannt bleiben; der Arbeitspreis bleibt wie anfangs vereinbart. Dafür ist die Vertragslaufzeit entsprechend lang – perfekt, wenn Sie gern vorausschauend planen. Und: Auf Sie wartet ein 100 Euro Startbonus.

Mit einsStrom Flex bleiben Sie dagegen ungebunden und können schneller auf Veränderungen reagieren. Denn mit diesem Tarif ist es bei eins erstmals möglich, von Beginn an jeden Monat zu wechseln. So bleiben Sie flexibel und ungebunden – je nach Lebenssitu-

ation und Freiheitsbedürfnis.

Eine dritte Option wäre, beide Tarife miteinander zu kombinieren: Sie probieren einsStrom Flex erst einmal aus und sobald sich eine gewisse Planbarkeit abzeichnet, wechseln Sie einfach zu Fix12 oder Fix24.

In Summe ein perfektes Trio

Für welchen Tarif Sie sich schlussendlich auch entscheiden: In allen drei Fällen beziehen Sie Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien; Sie tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei und können sicher sein, dass alles nachhaltig und umweltfreundlich vonstattengeht.

Also finden Sie Strom, wie für Sie gemacht unter **eins.de/strom**

Nachhaltigkeit erleben.

Energiesparmeister 2025



Die Kay-Espenhayn-Schule Leipzig ist eine Förderschule für geistige Entwicklung mit rund 90 Schülerinnen und Schülern, die in elf Klassen, ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten, unterrichtet werden. Seit September 2021 verfolgt die Schule ein besonderes Ziel: **Nachhaltigkeit und Umweltschutz ganz praktisch erlebbar zu machen** – und damit die Schüler*innen und deren Familien dafür zu sensibilisieren, **der Umwelt mit Respekt zu begegnen und sie zu schützen**. Nachhaltigkeit wird nicht nur theoretisch vermittelt, sondern durch praktisches Handeln sichtbar und erfahrbar gemacht.

Im Mittelpunkt steht ein **ganzheitlicher Ansatz**: Gemeinsam mit Lehrkräften der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ und der Schülerschaftsgruppe „PrimaKlima“ werden **vielfältige Projekte rund um Energiesparen, Wassersparen, Ressourcenschutz sowie Klima- und Umweltschutz umgesetzt**. So entstanden in den letzten Jahren zahlreiche kreative Aktionen – vom Filmdreh zum Energie- und Wassersparen über den Austausch alter Leuchtmittel gegen LED-Beleuchtung, den Bezug von ökologischem Spülmittel und Müsli, dem Aufstellen von Sammelbehältern für alte Handys bis hin zum Bau von Nist- und Futterhäusern für Vögel sowie Insektenbeeten und Hochbeeten für den eigenen Schulgarten.

Ein besonderes Highlight ist die **Nutzung eines Ökotrainers**: Mittels Solarpanels oder eines Fahrrades, das per Muskelkraft angetrieben wird, werden **bei Schulfesten Musik- und Lichtanlagen oder die Seifenblasenmaschine versorgt** – so wird Umweltschutz zum Erlebnis.

Zudem überwachen die Schülerinnen und Schüler über ein Projekt der Stadt Leipzig den Verbrauch an Strom, Wasser und Energie: Trotz des schlechten Zustands des Schulgebäudes konnte der **Stromverbrauch in den letzten drei Jahren um über 11.000 kWh gesenkt werden, der Wärmeverbrauch sogar um fast 33.000 kWh**.

Zukünftig sind weitere Maßnahmen geplant, darunter die Installation einer Balkonsolaranlage, eigene Regenwassernutzung und der Ausbau von Energiesparmaßnahmen im Schulgebäude. Die Nachhaltigkeitsziele sind fest im Leitbild und Schulkonzept verankert und werden in den Unterricht integriert.

Deshalb hat die Schule verdient den Titel „**Sächsischer Energiesparmeister 2025**“ beim bundesweiten Energiesparmeister-Wettbewerb errungen. Aus knapp 450 Bewerbungen wählte eine Jury die Sieger für jedes Bundesland aus. Die Kay-Espenhayn-Schule hat sich für Sachsen durchgesetzt und erhält ein Preisgeld sowie eins energie in sachsen als Pate.

Die Kay-Espenhayn-Schule zeigt eindrucksvoll, wie selbst mit kleinen Mitteln und viel Engagement nachhaltiger Klimaschutz gelingen kann – und das schon bei den Jüngsten. Ein starkes Vorbild für Verantwortung, Umweltbewusstsein und gemeinsames Handeln.



Wärmelösungen, wie gemacht für übermorgen.

#einsvoraus

Jetzt
informieren

eins.de/waerme

Smart versorgt in die Zukunft. *Besuchen Sie uns auf der Baumesse 2026*



Erleben Sie die Innovationskraft von eins auf der Baumesse Chemnitz 2026. Vom 30. Januar bis 1. Februar 2026 öffnet die Messe ihre Tore für alle, die die Zukunft des Bauens und der Energieversorgung miterleben möchten.

An unserem Stand D 10 präsentieren wir Ihnen auf der Baumesse die neuesten Trends und Technologien aus den Bereichen erneuerbare Energien, smarte Haustechnik und nachhaltige Mobilität.

Lassen Sie sich von unseren Lösungen begeistern, die nicht nur den Komfort Ihres Zuhauses verbessern, sondern auch Ihr Budget schonen.

Die Baumesse findet in der Messe Chemnitz, Messeplatz 1, 09116 Chemnitz statt.

**Sie finden uns in Halle 1,
Stand D 10.**

Neue Wege für alte Leitungen. Mit dezentraler Wärmepumpenanlage

Als der Fernwärmeanschluss aufgrund eines neuen Supermarktes gekappt werden musste, stellte sich die Frage: Wie bleibt es im Gebäude mit der Hausnummer 150 auf der Bornaer Straße in Chemnitz neben dem neuen Markt warm? Die Antwort kam aus der Region – mit einer dezentralen Wärmepumpe, geplant von eins und errichtet durch lokale Handwerksbetriebe.

All die Herausforderungen

Durch den Neubau eines Supermarktes im Bereich einer bestehenden Fernwärmeleitung kam eins in eine herausfordernde Situation: Um das Gebäude auf der Bornaer Straße weiterhin und wie gewohnt mit Wärme zu versorgen, wäre es notwendig gewesen, die bestehende Wärmeleitung auf einer Länge von mindestens 80 m umzuverlegen. Anschließend hätte das einzelstehende Mehrfamilienhaus über eine mehr als 250 m lange Anschlussleitung mit Wärme versorgt werden müssen. Die Kosten dafür: viel zu hoch. Daher musste eine andere Lösung auf den Tisch.

Dezentrale Wärmeversorgung lautete in diesem Fall das Lösungswort

So fiel die Entscheidung auf eine dezentrale Versorgung mittels Wärmepumpe.

Dabei hat eins den Weg von der Entscheidung bis zur Übergabe an den Betrieb organisiert und umgesetzt. So wurde die komplette Heizlast des Bestandgebäudes neu ermittelt, Heizkörper wurden angepasst, neue Leitungen durch

das Gebäude gezogen und ein neuer Elektroanschluss errichtet. Im Anschluss konnte der Heizraum des Gebäudes umgebaut und die 50 kW starke und 996 kg schwere Wärmepumpe aufgestellt werden. Pünktlich zu Beginn der Heizperiode wurden die Arbeiten fertiggestellt.

Der Einsatz eines natürlichen Kältemittels (R290) bei Vorlauftemperaturen von bis zu 70° C und die platzsparende Bauweise rundeten das ganze Projekt ab.

Verbindet Häuser und die Region

Was das Projekt besonders macht, ist die Kombination von Technik und regionaler Zusammenarbeit: Geplant wurde die dezentrale Wärmepumpe von eins, installiert von der Drechsler Haustechnik GmbH aus Ehrenfriedersdorf und elektrisch erschlossen von der Wächtler Elektrik GmbH aus Chemnitz. Den maßgeschneiderten Pufferspeicher lieferte die Joachim Zeeh GmbH aus Bockau. So versorgt die Anlage nicht nur Gebäude sicher mit Wärme, sondern auch regionale Firmen mit Aufträgen.

Ein Modellprojekt mit Signalwirkung

Damit auch im Betrieb alles reibungslos läuft, ist die Wärmepumpe bei der eins-Leitstelle aufgeschaltet. Meldet sie etwas Auffälliges, reagiert eins sofort – ein Plus für Sicherheit und Komfort. Zugleich weist die Anlage den Weg in die Zukunft. Denn durch den Einsatz von Wärmepumpenanlagen wird der CO₂-Ausstoß reduziert. Das macht

Wärmepumpen zu einem wichtigen Baustein für die Wärmewende: Was in der Bornaer Straße im Kleinen funktioniert, soll durch die Errichtung von großen, zentralen Wärmepumpen bald auch im großen Stil in der Fernwärme Chemnitz zum Einsatz kommen.

Mehr über die Wärmeversorgung für Ihr Unternehmen erfahren Sie unter eins.de/waerme-business





Wo Tradition und Zukunft sich begegnen. *Zu Gast in der Bergstadt Ehrenfriedersdorf*



„Hier bin ich wirklich gerne, denn hier hat man einen wunderbaren Blick auf Ehrenfriedersdorf“, verrät mir Silke Franzl, als ich mit ihr auf dem Sauberg stehe. Sie ist bereits seit 2015 Bürgermeisterin der Bergstadt. Als Redakteurin der unsereins durfte ich sie und „ihr“ Ehrenfriedersdorf kennenlernen.

Ein Platz zum Entdecken

Der Sauberg lockt nicht nur mit einer wunderbaren Aussicht, sondern hält für seine Besucher*innen zwei weitere Besonderheiten bereit. So kann man im Besucherbergwerk „Zinngrube“ die Ehrenfriedersdorfer Bergbaugeschichte hautnah erleben. Und auch die bronzenen Wildschweinskulpturen, welche dort im Rahmen der Kulturhauptstadt ihren Platz gefunden haben, sind einen Besuch wert. Für Naturliebhaber*innen bieten zudem die Greifensteine, der Greifenbachstauweiher und das weitläufige Wandergebiet rund um die Stadt unzählige weitere Ausflugsmöglichkeiten.

Wo Geschichte lebendig bleibt

In Ehrenfriedersdorf hat die älteste Bergbrüderschaft Deutschlands ihren Ursprung. Doch die Bergstadt ruht sich nicht auf ihrer Geschichte aus – im Gegenteil:

Die Stadt entwickelt sich stetig weiter. Ein besonderes Highlight ist die neue Grundschule, die 2025 im ehemaligen Amtsgericht eröffnet wurde. Auch das neue Haus der Gemeinschaft ist ein Symbol für den Zusammenhalt in Ehrenfriedersdorf. Hier finden Vereine und Veranstaltungen ein Zuhause.

Kulturelle Highlights

Im Kulturhauptstadtjahr 2025 wurde Ehrenfriedersdorf zur Bühne für ein ganz besonderes Projekt: „Bergklang und Vinylzauber“. Es schlägt eine Brücke zwischen der über 800-jährigen Bergbautradition und der Schallplatten- und Sprechmaschinenfabrik, die hier von 1930 bis 1958 existierte. Und auch die Ausstellung zu Ehren der Künstlerin Elisabeth Ahnert macht die Stadt zu einem Ort, an dem Kunst und Geschichte sich begegnen.

Blick in die Zukunft

Die Stadt hat noch viel vor: Der Umbau einer alten Turnhalle zum Familienzentrum, die Sanierung des Sportareals und die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes sowie des Besucherbergwerkgeländes sind in Zukunft geplant. Dabei bleibt für Silke Franzl ein Ziel stets im Fokus: Ehrenfriedersdorf als familienfreundliche Stadt weiterzuentwickeln.

Ehrenfriedersdorf beweist eindrucksvoll, dass man seine Wurzeln ehren und gleichzeitig mutig in die Zukunft wachsen kann – ein Besuch in der charmanten Bergstadt lohnt sich also in jeder Hinsicht.

Eine saubere Sache. Kesseltausch im Fernheizwerk Bad Elster

Die 127-jährige Geschichte des Fernheizwerkes Bad Elster schreibt ein neues Kapitel: Die Umstellung von Dampf- auf Heizwasserkessel ist ein wichtiger Schritt, um die Versorgungssicherheit zu erhalten. Außerdem wird so die Grundlage für weitere Modernisierungen geschaffen.

Reine Luft hat Tradition

Das Fernheizwerk trägt seit 1898 zur Sicherung der hohen Luftqualität bei und ist aufgrund dieser Historie auch das älteste sich noch in Betrieb befindende Fernheizwerk in Deutschland. Vor allem wurde das durch konsequente technische Verbesserungen erreicht – wie zum Beispiel jüngst durch den Umstieg von Dampf- auf Heizwasserkessel.

Zahlen, die sich auszahlen

Mit dem von 2022 bis 2024 stattgefundenen Umbau des Dampfnetzes auf ein Heizwassernetz konnte der Weg zur Ablösung der alten Dampfkessel beschritten werden. Einer der alten Dampferzeuger wurde bereits letztes Jahr demontiert und dieses Jahr durch einen Heizwasserkessel ersetzt. Neu ist nun die Ausmusterung eines weiteren Dampferzeugers der alten Garde. Er besaß eine Dampfleistung von 8,6 MW (bis zu 7,8 MW Nutzwärme) und wird durch einen modernen Heizwasserkessel mit 5 MW bei einer Vorlauftemperatur von maximal 110 °C ersetzt. Der neue Kessel geht Ende des Jahres in Betrieb; in Summe stehen für den Winter damit drei neue Aggregate (BJ 2016, 2024 und 2025) bereit.

Die Energiegeschichte geht weiter

Mit dem Upgrade von Dampf- auf Heizwasser entfallen außerdem

Umformstationen und Umwandlungsverluste. Das Netz arbeitet dadurch effizienter und kann sich besser an unterschiedliche Anforderungen anpassen. In der nächsten Ausbaustufe kommen 2026 zwei Blockheizkraftwerke hinzu. Diese Kombination aus Kraft-Wärme-Kopplung für die Grundlast und Heizwasserkesseln für die Spitzenlast sichert eine effiziente und zuverlässige Wärmeversorgung. Weiterhin wird im kommenden Jahr mit den Untersuchungen und Planungen für einen Wärmeerzeuger zur Einbindung regenerativer Energie in das Wärmenetz begonnen. Alles in allem ergibt sich daraus eine verlässliche, saubere Wärme auf gewohnt hohem Niveau und ein weiterer Beitrag zur Energiewende vor Ort.

eins ist seit 2003 Eigentümer der Fernwärmeversorgung in Bad Elster, versorgt

rund 80 Prozent der Stadt und investiert in die Modernisierung – wozu Kesseltausch, Netzumstellung und BHKWs gehören.

Mehr zum Thema Fernwärme:
eins.de/fernwaerme



**Wenn Zukunft
einfach
Alltag wird.**



#einsvoraus
mit Glasfaser

Jugendinitiative der Kulturhauptstadt *gestaltet Kabel- verteiler in Chemnitz.*



Ein weiterer Aspekt unseres Engagements für die Kulturhauptstadt ist die Kooperation mit dem Chemnitz2025-Jugendprogramm CREATE.U. Dieses ermöglicht es jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, eigene Projektideen in Chemnitz und der Kulturregion umzusetzen.

Eines dieser Projekte schafft eine Plattform für kreatives Engagement, fördert die gesellschaftliche Teilhabe, den Austausch untereinander und das Gefühl, einen positiven und bleibenden Beitrag zu leisten.

Die Jugendlichen entwickelten im Frühjahr die Idee, Kabelverteiler im Chemnitzer Stadtgebiet gemeinschaftlich farbig zu gestalten. Zunächst erlernten die Interessierten in Workshops das handwerkliche Know-how und entwickelten gemeinsam die Gestaltungsmotive.

Gemeinsam mit dem Netzbetrieb Strom unserer Netzgesellschaft inetz GmbH wurden geeignete Kabelverteiler herausgesucht. An der ersten Spraysession am 27. Juni wirkten etwa 30 Teilnehmende im Alter von 12 bis 25 Jahren mit und brachten farbenfrohe Motive auf 20 Kabelverteiler im Chemnitzer Stadtgebiet.

Da die Kabelverteiler regelmäßig unschön bzw. unrechtmäßig beschmiert werden, freuen wir uns umso mehr über diese Kooperation.



Rallye fahren und studieren, alles drin bei eins.

Aaron Jungnickel hat sich nach seiner Ausbildung bei eins bewusst dafür entschieden, seine Karriere weiter voranzubringen. Er setzt nun als dualer Student der Versorgungs- und Umwelttechnik bei eins seine Ausbildung fort und vertieft dabei sein Fachwissen praxisnah. So schafft Aaron die besten Voraussetzungen, um sich langfristig in seinem Berufsfeld erfolgreich zu etablieren.

In seiner Freizeit widmet sich Aaron einer besonderen Leidenschaft: dem Rallye-Sport. Gemeinsam mit seinem Bruder Arwed geht er regelmäßig auf die Strecke. Die Kombination aus anspruchsvollem Studium, abwechslungsreicher Arbeit und spannender Freizeitgestaltung macht Aarons Alltag besonders vielseitig und bietet den perfekten Ausgleich.

Im Interview mit uns berichten er und sein Bruder Arwed von ihren Erlebnissen.

Lieber Aaron, lieber Arwed, euer Papa hat euch als Kinder mit zu lokalen Rallyes in der Umgebung genommen und ihr wart öfter bei verschiedenen Weltmeisterschaftsläufen dabei. Dadurch hat sich dann der Traum entwickelt, einmal selbst Rallye-Fahrer zu werden. Mittlerweile seid ihr als Team im ADAC Opel Electric Rally Cup unterwegs und jagt mit dem internationalen Starterfeld um Bestzeiten.

Was war denn bisher euer größter Moment im Cup – und euer schwierigster?

Arwed: Der schwierigste Moment für uns war die erste Rallye im E-Cup. Die Konkurrenz ist uns am ersten Renntag förmlich um die Ohren gefahren. Das war ziemlich enttäuschend, aber wir konnten uns vom vorletzten Platz ins Mittelfeld nach vorne kämpfen. Das war ein kleiner Trost. Der große Erfolg im Cup ist leider noch ausgeblieben, aber wir arbeiten weiter hart daran, an die Spitzenfahrer aufzuschließen. Das ist das oberste Ziel in diesem Jahr.





Was würdet ihr jungen Menschen raten, die beruflich Fuß fassen wollen, aber auch große sportliche Träume haben?

Aaron: Ein guter beruflicher Abschluss sollte die Grundlage sein, am besten in einem Job, in dem man sich wohlfühlt. Bisschen Ausdauer sollte auch nicht fehlen. Dann kann man sich mit ruhigem Gewissen auf den Sport konzentrieren und seine Träume verwirklichen.

Aaron, bist du im Cockpit derselbe Mensch wie privat? Oder zeigt sich da eine andere Seite von dir?

Aaron: Grundsätzlich bleibe ich immer ich selbst. Das ist mir wichtig, um die Realität nicht aus den Augen zu verlieren. Während der Rallye-Wochenenden schalte ich allerdings schon in den „Rennmodus“. Ich blende Einflüsse von außen weitgehend aus und fokussiere mich voll aufs Rennen. Als Co-Pilot koordiniere ich außerdem die Abläufe für unser Service-Team und für Arwed, da bleibt kaum Zeit für private Dinge. Im Cockpit gibt es dann nur noch den Fahrer und mich. Dann übernimmt der Co-Pi-

lot die komplette Kontrolle, sodass sich der Fahrer voll auf die Strecke konzentrieren kann.

Gibt es Werte oder Prinzipien aus dem Motorsport, die du in deine berufliche Arbeit überträgst?

Aaron: Ja. Zeitmanagement, Teamgeist, Kommunikation und ganz wichtig Spaß. Wenn man mit den Kollegen nicht lachen kann, dann leidet aus meiner Sicht der ganze Rest. Diese Prinzipien lassen sich super vom Motorsport auch auf die Arbeitswelt und umgekehrt übertragen.

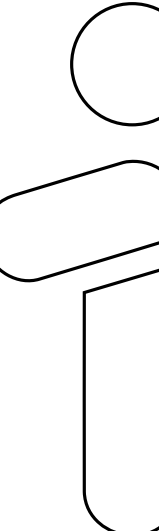
Und zum Schluss möchten wir noch von euch wissen, wie ihr euch auf ein Rennwochenende vorbereitet?

Arwed: Die Vorbereitung startet lange, bevor wir überhaupt ins Auto steigen. Zu Hause analysieren wir OnBoard-Videos, machen Notizen und arbeiten auch körperlich und mental an uns. Am Rennwochenende geht es vor dem Start der eigentlichen Rallye dann darum, uns die Strecken bei den Besichtigungsfahrten so gut wie möglich einzuprägen und den Aufschrieb

perfekt abzustimmen. Das ist ein wichtiger Punkt für uns, da wir nicht auf der Rundstrecke im Kreis fahren, sondern auf normalen Straßen oder Feldwegen, welche extra für uns abgesperrt werden. Am Renntag selbst versuchen wir, einen klaren Kopf zu bewahren und gehen dann auf Zeitenjagd. Da muss dann alles funktionieren, denn meistens ist da kein Platz für Fehler.

Vielen Dank für eure spannenden Einblicke. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg!

Das gesamte Interview ist hier zu finden eins.de/blog und Infos zu den vielfältigen Karrieremöglichkeiten bei eins gibt es hier eins.de/karriere



Kompetenz vor Ort.

Die Gasnetz-Experten von inetz



Bestimmt haben Sie schon einmal ein Auto mit der Aufschrift „inetz“ durch Ihre Straße fahren sehen. Am Steuer sitzen die Mitarbeitern des Netzbetreibers inetz, die sich täglich um die Netze für Gas, Strom, Fernwärme und -kälte sowie Trinkwasser kümmern. Sie sorgen dafür, dass sie zuverlässig funktionieren, dass Wartungen rechtzeitig erfolgen, und sind bei Störungen schnell vor Ort. Ihre Arbeit ist technisch anspruchsvoll, oft unsichtbar und für die Versorgungssicherheit unverzichtbar.

10 Standorte für kurze Wege

Die Standorte von inetz sind weit in der Region verteilt. Genauer gesagt kümmern sich in Plauen, Auerbach im Vogtland, Aue, Zwickau,

Limbach-Oberfrohna, Chemnitz, Annaberg-Buchholz, Flöha, Freiberg und Mittweida inetz-Teams um die Gasversorgung.

Im Einsatz für Sicherheit

Die Arbeit bei inetz dreht sich vor allem darum, Probleme mit dem Gasnetz gar nicht erst entstehen zu lassen. Damit das klappt, sind die Mitarbeitenden regelmäßig unterwegs, um die Gasleitungen zu warten und instand zu halten. Sie stellen die Anlagen und Sicherheitseinrichtungen so ein, dass das Gas immer mit dem richtigen Druck durch die Leitungen strömt. Und sie sorgen dafür, dass die unterirdischen Rohre aus Polyethylen oder Stahl je nach Bedarf repariert und vor Korrosion geschützt werden. So bleibt das Netz stabil und hält noch

viele Jahre durch. Dabei ist es sehr wichtig, dass die Gasleitungen zugänglich sind und nicht überbaut werden – weder mit einer Terrasse, einer Garage noch Ähnlichem. Falls Sie auf Ihrem Grundstück so ein Bauvorhaben planen, sprechen Sie inetz unbedingt an.

Und wenn doch mal was Unerwartetes passiert? Zum Beispiel meldet jemand Gasgeruch oder ein Bagger greift in eine Gasleitung – dann ist der Bereitschaftsdienst schnellstmöglich zur Stelle. Egal ob mitten in der Nacht oder an Feiertagen: Die Experten von inetz sind schnell vor Ort und bringen den Schaden, falls erforderlich mit weiteren Dienstleistungen, sicher und zuverlässig wieder in Ordnung.

Mitdenken und Mitgestalten

Die Mitarbeitenden von inetz leisten aber noch mehr. Sie spüren das Gasnetz regelmäßig mit sensibler Messtechnik ab, überprüfen nach sechs bis zwölf Jahren jeden einzelnen Gasanschluss. Die Hochdruckleitungen werden fast jeden Monat aus der Luft kontrolliert, um frühzeitig zu erkennen, ob in der Nähe gebaut wird.

Doch das Know-how der Mitarbeitenden von inetz ist nicht nur im Betriebsalltag gefragt, sondern auch bei der Planung für morgen. Die Teams vor Ort entscheiden mit, wo das Netz erneuert wird und wo investiert werden sollte. Ihr Wissen fließt ebenso direkt in die Weiterentwicklung der Sicherheitsregeln und technischen Anleitungen für neue Mitarbeitende ein.

Partner für Kund*innen und Kommunen

Sie planen einen Hausbau und benötigen einen Gasanschluss? Ein Mitarbeitender von inetz kommt zu Ihnen, berät Sie,

klärt alle technischen Fragen und sorgt für eine reibungslose Umsetzung.

Genauso partnerschaftlich arbeitet inetz mit den Städten und Gemeinden zusammen. Bei kommunalen Bauprojekten stimmt sich der Netzbetreiber eng mit den Beteiligten ab und bringt sein Fachwissen ein. So wird sichergestellt, dass in der Region die Energieversorgung jederzeit gewährleistet ist.

Wenn Sie also das nächste Mal ein inetz-Fahrzeug sehen, ist es mehr als nur ein Auto auf der Straße. Es ist das sichtbare Zeichen für die unsichtbare, aber unverzichtbare Arbeit der Expert*innen, die rund um die Uhr dafür sorgen, dass Ihre Energieversorgung sicher und zuverlässig funktioniert.

Weitere Informationen finden Sie auf **inetz.de**

Unser Erdgasnetz misst mehr als 7.600 Kilometer und besteht aus rund 1.200 Kilometern Hochdrucknetz, 4.300 Kilometern Ortsnetz und 2.100 Kilometern Hausanschlussleitungen.

Der Netzbetreiber inetz bewirtschaftet rund 140.000 Erdgas-Netzanschlüsse.

Die Hochdruckleitungen sind für Drücke bis maximal 4, 5, 6, 10, 16, 25, 70 oder 84 bar ausgelegt.

Die Druckreduzierung zwischen den einzelnen Druckstufen erfolgt über insgesamt 700 Gas-Druckregelanlagen, von denen 21 sogenannte Übernahmeanlagen sind. Dort übernimmt inetz das Erdgas von vorgelagerten Netzbetreibern.



Rätsel

Pflanzgut, Kleintier	schweizerisch: Aperitif	arab. Märchenfigur (... Baba)	nicht scharf	flüssige Pflanzentfettstoffe	Zuchstier	Sternschnuppe	eine der Nordatlantischen Inseln	die Pole betreffend	alt-römische Silbermünze	Abk.: High Fidelity
			öster.: Romme				Unglück			
Mehrzahl (lat.)					britischer Popstar (Sir ... John)				alberner Streich	
			flach, zusammenge-drückt				Bein des Hundes exakt			
Gleichklang im Vers		gezeigte Haltung			Geschwindigkeit		nur mit Frühstück (Hotel)			
			abbau-bare Gesteins-schicht	engl.: Turm				Nordatlantik-punkt (Kurz-w.)		betriebsam, agil
Haar-tracht	Aus-kund-schaftung	Brand	Anwärter, Bewerber				nicht vereint	ledig-lich		
Gebäude fürs Vieh				hindern; belüsti-gen	Wagen-unter-stell-raum					
süd-amerik. u. mexik. Währung				Dresch-abfall			dünnes Schnitt-holz	Schmuck-stein		
ugs.: im Sinn, bereit (2 Wörter)						afro-amerik. Musik-stil	Platz im Theater			
			unge-ordnet, ver-worren	franz. Weich-käse				Teil eines Satzes		neunte Tonstufe
kurze Auf-zeichnung	Styling-produnkt für die Haare	Zeit-spanne					russ. männ-licher Vorname			
Hafen-stadt in Marokko					ein-stimmig					
Erbgut-träger			sprechen				Fett von Meeres-säuget., Fischen			
Vater und Mutter					Platz, Ort, Stelle					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Wie lautet das Lösungswort der letzten Ausgabe? **einsvoraus**



1. Preis



2. Preis



3. Preis

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, unsereins, Postfach 41 14 68, 09030 Chemnitz

Die Teilnahme ist auch im Internet möglich: **eins.de/unsereins**

Einsendeschluss ist der 16.01.2026.

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Nach dem Einsendeschluss werden die oben genannten Gewinne unter den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich oder per E-Mail benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der eins-Gruppe sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen.

Datenschutz:

eins speichert und verarbeitet Ihre Daten elektronisch ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels. Für die Veranstaltung des Gewinnspiels im Internet nutzt eins einen Dienstleister, der die Daten im Auftrag von eins verarbeitet. Ihre Daten werden spätestens drei Monate nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht, es sei denn, Sie haben ausdrücklich der weiteren Nutzung Ihrer Daten durch eins zugestimmt. Für den Versand der Gewinne übergibt eins die Adressdaten an einen Postdienstleister. Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet auf **eins.de/Datenschutz**.